Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/13/2010

**über die öffentliche Sitzung
des Bau- und Planungsausschusses am 01.09.2010,
Ahrensburg, Schulzentrum Am Heimgarten, Cafeteria**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:31 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

beratendes Mitglied

Herr Uwe Grassau

Herr Rafael Haase

Frau Anna-Margarete Hengstler

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Jan-Christian Ebert

Kinder- und Jugendbeirat, bis
20:32 Uhr, TOP 8

Herr Rolf Griesenberg

Herr Dieter Heidenreich

Herr Detlef Levenhagen

bis 20:32 Uhr; TOP 8

Herr Siegfried Lorenz

Seniorenbeirat, bis 20:32 Uhr,
TOP 8

Sonstige, Gäste

Herr Dennis Augustin

Architektur und Baugestaltung
GmbH & Co. KG, Ahrensburg, zu
TOP 9.1

Verwaltung

Herr Wilhelm Thiele
Herr Ingo Reuter
Herr Hauke Seeger
Frau Stefanie Mellinger
Herr Stephan Schott
Herr Stephan Goßaint
Herr Ulrich Kewersun

ab 19:30 Uhr; TOP 5

Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 12/2010 vom 08.07.2010
4. Bekanntgabe eines in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
5. 41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ahrensburg für das Areal "Erlenhof-Süd" zwischen der Lübecker Straße (B 75) im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" im Westen, dem Erlenhof im Norden und inkl. der Aue und der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden
- Aufstellungsbeschluss **2010/085**
6. Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2010 **2010/091**
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1 Straßenbeleuchtung im Heidekamp
 - 7.2 Sach- und Verfahrensstand zum Projekt S 4
 - 7.3 Abfallbehälter in der Großen Straße auf Höhe der CCA Passage
 - 7.4 Grundhafte Erneuerung der BAB A 1 - Richtungsfahrbahn Hamburg zwischen Bargteheide und Anschlussstelle Ahrensburg
 - 7.5 Sonderprogramm zur Behebung winterbedingter Straßenschäden
 - 7.6 Fluglärm
 - 7.7 Mögliche Sitzungstermine des BPA
 - 7.8 Gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss
 - 7.9 Masterplan Verkehr

- 8. Verschiedenes
- 8.1 Ausbau Klaus-Groth-Straße
- 8.2 Zustand Kremerbergredder
- 8.3 Dächer über den Treppenanlagen vom Tunnel Hagener Allee zu den Bahnsteigen
- 8.4 Mängel an der P & R-Anlage Alter Lokschuppen
- 8.5 Sauberkeit am Bahnhof Ahrensburg

nunmehr neue Vorlagen erstellt und zuständigkeithalber dem Umweltausschuss für dessen Sitzung am 08.09.2010 zugeordnet worden sind. Es wird dem BPA angeboten, in der heutigen Sitzung eventuelle Verständnisfragen hierzu zu stellen.

Darüber hinaus wird begründet, weshalb die heutige Sitzung nicht im sonst üblicherweise gewählten Sitzungsraum 601 des Ahrensburger Rathauses stattfindet. Zur Cafeteria des Schulzentrums Am Heimgarten wird erwähnt, dass sie üblicherweise nur bis 22:00 Uhr zur Verfügung steht und angesichts der Glasfronten während der Beratung des nicht öffentlichen Teils nicht abgeschottet werden kann zum Schulhof, den die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit auch zügig verlassen sollte.

Während ab November 2010 die Nutzung des Sitzungssaales im neuen Peter-Rantzau-Haus ermöglicht werden soll wird angeregt, gegebenenfalls bis dahin auch auf die Museumsturnhalle der Stormarnschule zurückzugreifen.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Werner bezieht sich auf TOP 5 bzw. den letzten Satz der Vorlagen-Nr. 2010/085, der auch im Hinblick auf den Verfahrensstand zur Erarbeitung des Masterplans Verkehr missverständlich gedeutet werden kann und wie folgt lautet: „Eine mögliche Trassenführung für den Verlauf einer möglichen Nordumgehung wird berücksichtigt und im Rad- und Fußwegesystem ebenfalls berücksichtigt.“ Der BPA sagt zu, diese Anmerkung im Rahmen der Beratung aufzugreifen.

Herr Kupffer bezieht sich auf den Masterplan Verkehr und erinnert daran, dass nach der ursprünglichen Planung bereits vor den Sommerferien das „Forum Masterplan“ einberufen werden sollte zu einer speziellen Veranstaltung zum ÖPNV und Fahrradverkehr in Ahrensburg. Wie die Verwaltung hierzu betont, ist derzeit geplant, das Treffen im Herbst 2010 stattfinden zu lassen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 12/2010 vom 08.07.2010

Ein Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung am 08.07.2010 bittet darum, als stimmberechtigtes Mitglied im Umweltausschuss Herrn **Michael** Stukenberg und nicht Herrn **Benjamin** Stukenberg aufzuführen; dementsprechend wird um eine Anpassung des BPA-Protokolls Nr. 12/2010 gebeten.

Keine weiteren Änderungswünsche. Unter Berücksichtigung der vorstehenden Anpassung gilt das Protokoll als genehmigt.

4. Bekanntgabe eines in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffene Entscheidung am 08.07.2010 betrifft den TOP „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“, wobei versagt worden ist, ein Reitzelt im Gebiet Wulfsdorf zu errichten für therapeutisches Reiten mit behinderten Kindern, da die angedachte Fläche als private Grünfläche ausgewiesen ist und eine Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes bei einem hier vorliegenden Verstoß gegen die Grundzüge der Planung nicht erteilt werden kann.

5. **41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ahrensburg für das Areal "Erlenhof-Süd" zwischen der Lübecker Straße (B 75) im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" im Westen, dem Erlenhof im Norden und inkl. der Aue und der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden**
- Aufstellungsbeschluss

Nachdem die Verwaltung die Vorlage erläutert hat, werden in der Beratung insbesondere 3 Aspekte thematisiert, die jeweils die Darstellung unter Sachverhalt (und Begründung) der Vorlage betreffen:

- Zwar bildet das Integrierte Stadtentwicklungskonzept zusammen mit dem Entwurf des Rahmenplans „Schlossviertel“ die Grundlage für dieses Bauleitplanverfahren. Der noch ausstehende Beschluss zum Rahmenplan ist jedoch nicht unabdingbare Voraussetzung für den Aufstellungsbeschluss.
- Auf Seite 2 oben stellt die Verwaltung heraus, dass die Trasse für die Westumgehung der Stadt zum jetzigen Zeitpunkt als zweispurige Entlastungsstraße nicht weiterverfolgt wird, sondern nur als Fuß- und Radwegeverbindung. Hierzu merken einige Sitzungsteilnehmer an, dass die Trasse aufgrund der herangerückten Bebauung insbesondere im südwestlichen Abschnitt kaum noch realisierbar erscheint. Wie die Verwaltung betont, können die ursprünglich für den überregionalen Verkehr vorgesehenen Trassen jedoch nur aus der Bauleitplanung herausgenommen werden, wenn im Rahmen einer Fachplanung, wie der Aufstellung des Masterplans Verkehr, gegenüber der Landesplanung der Nachweis geführt wird, dass diese Verkehre auch anderweitig akzeptabel abgewickelt werden können.
- Der bereits unter TOP 2 in einer Einwohnerfrage angesprochene letzte Absatz sollte in der nächsten Überarbeitung der Vorlage ersatzlos entfernt werden, um Irritationen vorzubeugen.

Sodann wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **6 dafür**
2 dagegen

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren weder Stadtverordnete noch Bürgerliche Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen.

6. Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung 2010

Die Verwaltung erläutert anhand der als Anlage 3 der Vorlagen-Nr. 2010/091 beigefügten Änderungsliste (vgl. handschriftliche Seiten 11 bis 14) die wesentlichen das BPA-Budget betreffenden Änderungen, wobei insbesondere folgende Anpassungen erörtert werden:

— **PSK 51100.4487000**

Diese Mindereinnahme in Höhe von 40.000 € korrespondiert mit der PSK 51100.5431013, in der wegen des verspäteten ISEK-Beschlusses die Planungsaufwendungen für das Gebiet Erlenhof nicht mehr in vollem Umfang im laufenden Jahr kassenwirksam werden.

— **PSK 54100.4141000**

Nachdem in diesen Tagen die Zusage über die Förderung zur Behebung winterbedingter Straßenschäden bei der Stadt Ahrensburg eingegangen ist (vgl. TOP 7.5 des Protokolls) erscheint es der Verwaltung vertretbar, den Ansatz um 30.000 auf 80.000 € zu erhöhen.

— **PSK 54600.5431010**

Die Erneuerung des ohnehin anzupassenden Parkleitsystems kann ins nächste Jahr verschoben werden.

— **PSK 54700.4482000**

Die Kostenerstattung betrifft die Endabrechnung der Finanzierungsvereinbarungen zum Stadtbusverkehr mit dem Kreis Stormarn aus den Jahren 2005 und 2006. Auch wenn der Erstattungsbetrag aufgrund der Verrechnung nicht in voller Höhe im laufenden Jahr vereinnahmt werden kann, so steht der Betrag im Grunde und der Höhe nach fest und kann bereits in 2010 gebucht werden mit der Folge, dass diese Position aus der Veränderungsliste entfernt werden kann.

— **PSK 54500.52**

Insgesamt Mehrkosten in Höhe von 380.000 € sind absehbar im Bereich der Straßenreinigung für den Winterdienst; diese werden aufgeteilt in die Beschaffung des Streumaterials (30.000 €), die Beauftragung externer Firmen zum Einsatz von Baggern (10.000 €) und darüber hinaus für den umfangreichen Winterdiensteinsatz des Bauhofes. Letzterer wird zum Teil kompensiert durch einen geringeren Einsatz des Bauhofes in der Grünflächenpflege.

— **PSK 54700.5221010**

Die Stadt Ahrensburg hatte zu Beginn des Sanierungsprojektes „Bahnhof Ahrensburg“ die Absicht bekundet, für den in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Bauteil, das heißt, insbesondere die Verlängerung des Tunnels vom zweiten Bahnsteig bis zur Ladestraße und den dortigen Ausgang, die künftigen Unterhaltungsaufwendungen gegenüber der DB abzulösen. Nach Abschluss der Maßnahme hat die DB eine Forderung aufgestellt über die dargestellten 232.000 €, deren Ermittlung derzeit überprüft wird. Auf die Unterhaltung des Industriestammgleises ins Gewerbegebiet Nord wird vorerst verzichtet.

— **PSK 54700.5312000**

Das Einsparungspotenzial bei der Finanzierung des ÖPNV ist deshalb im Jahr 2010 ausnahmsweise relativ hoch, da die bereits beschlossene Ringlinie 469 innerhalb des Gewerbegebietes Nord und des Bereiches Beimoor-Süd aufgrund der sich verzögernden Inbetriebnahme des Bahnhalt punktes Ahrensburg-Gartenholz noch nicht bedient und die städtische Förderung insofern noch nicht in Anspruch genommen wird.

— **PSK 54100.0700000**

Die Beschaffung und Installation der festen Geschwindigkeitsmessanlagen wird ins Jahr 2011 verschoben.

— **PSK 54100.0900031 und PSK 54100.0460000**

Der BPA hatte beschlossen, im Rahmen des mit 150.000 € ausgestatteten Radverkehrskonzeptes einen Anteil in Höhe von 27.700 € einzusetzen für die Beschaffung und Aufstellung von Fahrradboxen an Bahnhöfen. Da hierin nach dem Kontenrahmen der GemHVO-Doppik „Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens“ zu sehen sind, ist die Position „Anlagen im Bau“ entsprechend zu reduzieren, während die Fahrradboxen über die Kontenart 046 abgewickelt werden.

— **PSK 54120.0900011 und PSK 55110.0900008**

Die spürbaren Mehrkosten bei der Baumaßnahme in der Großen Straße resultieren insbesondere aus den höheren Nebenkosten, die mit dem Prozess der Entscheidungsfindung der Bauunterbrechung während der Winter- bzw. Frostperiode und den erst im Nachhinein in Auftrag gegebenen Brunnensanierungen und Infrastrukturmaßnahmen zurückzuführen waren. Diese Vorgehensweise machte besondere Leistungen für städtebauliche Beratung, ingenieurtechnische Planung und Gesamtkoordination erforderlich.

Hierzu äußern mehrere Sitzungsteilnehmer, dass das Ergebnis zwar unbefriedigend sei, jedoch nachvollzogen werden könne, wobei es gelte, die Abläufe bei künftigen Großprojekten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren.

Abschließend wird unter Berücksichtigung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Anpassungen über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

5 dafür

1 dagegen

2 Enthaltungen

7. Kenntnisnahmen

7.1 Straßenbeleuchtung im Heidekamp

Auf Basis der Vorlagen-Nr. 2010/056 hatte der BPA in seiner Sitzung am 19.05.2010 dem Bauprogramm für die Erneuerung des Heidekamps zwischen den Straßen Am Neuen Teich und Lange Koppel zugestimmt, wobei danach die Straßenbeleuchtung grundhaft durch energiesparende Leuchten zu ersetzen ist. Dabei sprach sich der Ausschuss dafür aus, LED-Leuchten zu beschaffen, wobei die Wirtschaftlichkeitsberechnung nochmals vorgestellt werden sollte.

Wie die Verwaltung erinnert, sind im Heidekamp derzeit 4 Pilz opal- und 2 Große Glocke-Leuchten aufgestellt, die einen jährlichen Stromverbrauch von 2.112 kWh haben. Aus der Vielzahl von Herstellern sind 4 wirtschaftliche Angebote in die nähere Auswahl gekommen, wobei es sich um folgende Leuchten handelt:

- Indal, Stela
- Philips, Koffer
- Siteco, SR50 LED
- Trilux, Lumega LED

Nach einer Vorstellung der einzelnen Leuchten und den Hinweisen, dass jeweils 10 Exemplare aufzustellen sind, um gezielt den Straßenraum auszuleuchten, wird die Amortisationsrechnung vorgestellt, wonach das Modell Indal, Stela zwar die bei Weitem höchsten Anschaffungskosten verursacht, angesichts des Verbrauchs von 14 Watt jedoch einen geringen Energieverbrauch hat und auch angesichts der Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren einschließlich der gewährten Preisgarantie mittelfristig, d. h. ab dem 12. Jahr am wirtschaftlichsten sein dürfte, obwohl Reparaturen nur im Herstellungswerk möglich sind.

Nachdem der BPA die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen hat, betont die Verwaltung, dass dieser Hersteller 3 verschiedene Lichtfarben anbietet: Naturweiß, Warm- und Kaltweiß. Nach kurzer Diskussion kommen die Ausschussmitglieder mehrheitlich zu der Auffassung, das etwas bläulich wirkende aber bei der Tageshelligkeit entsprechende kaltweiße Licht zu beschaffen. Eine derartige Leuchte ist bereits im östlichen Teil der Straße Bei der Doppeleiche aufgestellt.

Ein Ausschussmitglied erinnert an die ebenfalls erneuerungsbedürftige Straßenbeleuchtung in der Waldstraße und an das dort aus Sicherheitsgründen besonders gegebene Interesse, den Straßenraum auszuleuchten.

7.2 Sach- und Verfahrensstand zum Projekt S 4

Verfahren:

Es wird Bezug genommen auf den Zwischenbericht in der BPA-Sitzung am 08.07.2010 (vgl. Protokoll Nr. 12/2010; TOP 7.7, ab der handschriftlichen Seite 49) und den zur Information beigefügten Prospekt.

Es bestand der Wunsch, detaillierte Aussagen zum S 4-Projekt einzuholen und hierüber zu berichten, wobei der schematisierte Plan leider noch nicht freigegeben worden ist:

Nachdem die Machbarkeitsstudie aktualisiert und die Betriebssimulation mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden konnte, befasst sich die nun federführende DB Netz AG mit der Definition der betrieblichen Aufgabenstellung. Parallel finden zwischen den betroffenen Ländern (Hamburg, Schleswig-Holstein) und den Bahngesellschaften letzte Abstimmungen zur Finanzierung der Vorentwurfsplanung statt, die noch in diesem Jahr beauftragt und in der 2. Hälfte 2011 vorliegen soll.

Anpassung der Gleise in Ahrensburg

Die Betriebssimulation des S-Bahn-Netzes inklusive einer neuen Linie S 4 hat ergeben, dass es sinnvoll ist, die Strecke Hamburg Hauptbahnhof bis Bahnhof Ahrensburg komplett viergleisig herzustellen (maximal 10-Minuten-Takt), während zwischen Bahnhof Ahrensburg und Bahnhof Bargteheide nur ein drittes Gleis verlegt werden soll (maximal 20-Minuten-Takt). Zu beachten ist aber, dass die Stationen jeweils über zwei Bahnsteiggleise verfügen und jenseits der beiden Ahrensburger Stationen jeweils Kehrgleise mit einer Minimallänge von 140 m vorgesehen sind.

Die neuen S-Bahn-Gleise werden im Bereich der Stadt Ahrensburg auf der Nordwestseite, d. h. der Innenstadt- bzw. Gartenholzseite geplant, wobei zwei zusätzliche Gleise einen Trassenbedarf in einer Breite von rd. 13 m aufweisen.

Das bedeutet entgegen der ersten Annahme, dass der Streckenabschnitt Ahrensburg bis Ahrensburg-Gartenholz nur für das Wendegleis und kurz vor der Station Ahrensburg-Gartenholz über vier parallel verlaufende Gleise verfügen dürfte und sowohl die Weiche im vorhandenen südöstlichen Gleis als auch das dort anschließende ins Gewerbegebiet Nord führende Industriestammgleis selbst von dem Projekt nicht berührt werden.

Umfang des Projektes S 4

Während unter der Projektbezeichnung in der Vergangenheit in erster Linie die Strecke von Bad Oldesloe zum Hauptbahnhof Hamburg als Ersatz für die Regionalbahn (nicht den weiterhin verkehrenden Regionalexpress) auf der R 10 zu verstehen war und sich im Laufe des Verfahrens eine Verlängerung der S 4 über Jungfernstieg bis nach Altona abzeichnete, wird nunmehr sogar angedacht, die S 4 durchzubinden bis nach Pinneberg/Elmshorn als Teilersatz für die Regional-

bahnen der heutigen Linien R 60/R 70 (auch auf dieser Seite verkehren die Regionalexpresszüge weiter).

Infrastruktur

Als Folge von Betriebssimulation und weitergehender Planung hat sich ergeben, dass für die tägliche Fahrzeugwartung die Option eines Instandhaltungsstandorts mit Halle nördlich der Station Ahrensburg-Gartenholz vorgesehen werden soll. Hier ist ohnehin - neben Altona und Bad Oldesloe – eine Anlage für das Abstellen von S-Bahn-Zügen vorgesehen.

Der Bau der Abstellgleise im Grenzbereich der Kommunen Ahrensburg und Dellingdorf hätte den Vorteil, dass eine Vielzahl von Ein- und Aussetzfahrten über die Station Ahrensburg-Gartenholz führen würde mit der Folge, dass in bestimmten Phasen der HVZ auch hier ein 10-Minuten-Takt realisiert werden kann.

Die veränderte Planung nördlich von Ahrensburg-Gartenholz – drittes Gleis nach Bargteheide – führt dazu, dass auf ein Überwerfungsbauwerk nördlich des Bahnhaltepunktes Ahrensburg-Gartenholz verzichtet werden kann. Das Einfädeln der Linie S 4 soll nördlich der Station Bargteheide ebenerdig erfolgen. Im Abschnitt Bargteheide – Bad Oldesloe ist dies möglich, da hier maximal von einem 60-Minuten-Takt ausgegangen werden kann (Status Quo).

Finanzierung des Gesamtprojektes

Im derzeit gültigen Bundesverkehrswegeplan ist der Bau eines zusätzlichen Gütergleises zwischen Hamburg-Wandsbek und Ahrensburg vorgesehen. Da das oben geschilderte S 4-Projekt nicht nur dem regionalen Schienenpersonennahverkehr, sondern darüber hinaus auch der verbesserten Abwicklung des Güter- und Personenfernverkehrs dient (Trennung schneller und langsamer Verkehre, Entlastung des Fernbahnteils von Hamburg Hbf), ließen sich die vorgesehenen Mittel für das Gütergleis auch zur Finanzierung des S4-Projekts verwenden. Das steigende Güterverkehrsaufkommen nach Inbetriebnahme der Fehmarn-Belt-Querung im Jahr 2018 erfordert dies sogar. Sollte sich der Bund nicht beteiligen, da er seine Prioritäten in andere Bundesländer (z. B. Stuttgart 21) umlenkt, so erschwert dies eine Finanzierung des 350 Mio.-Projektes S 4 außerordentlich.

7.3 Abfallbehälter in der Großen Straße auf Höhe der CCA Passage

In der BPA-Sitzung vom 05.05.2010, Protokoll Nr. 08/2010; TOP 10.2, wurde die Verwaltung gebeten, mit den Betreibern des CCA Kontakt aufzunehmen und einen geringen Verschmutzungsgrad durch Aufstellen von zusätzlichen Abfallgefäßen zu erreichen.

Zwischenzeitlich wurden 3 zusätzliche Papierkörbe auf den neu gestalteten Grandflächen aufgestellt.

Die Grundstücksgesellschaft CCA wurde von der Bauverwaltung am 09.07.2010 angeschrieben und gebeten, die Stadt Ahrensburg bei der Entleerung von 2 Papierkörben im unmittelbaren Bereich des Außengestühls der Firma Schloh zu unterstützen.

Dieses wurde sofort zugesagt, neben dem täglichen Sammeln von Unrat erfolgt auch die Entleerung der beiden Papierkörbe.

7.4 Grundhafte Erneuerung der BAB A 1 - Richtungsfahrbahn Hamburg zwischen Bargtheide und Anschlussstelle Ahrensburg

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck, hat der Stadt die beigefügte Medieninformation vom 28.07.2010 zur Kenntnis gegeben, wonach die Erneuerung der Fahrbahnen in Richtung Hamburg am 02.08.2010 beginnt und voraussichtlich im Zeitraum vom 22.08. bis 31.11.2010 die Autobahnabfahrt der Anschlussstelle Ahrensburg in Richtung Hamburg voll gesperrt wird. Die Vollsperrung wurde tatsächlich bereits am 20.08.2010 eingerichtet.

7.5 Sonderprogramm zur Behebung winterbedingter Straßenschäden

Das Förderprogramm war bereits in der BPA-Sitzung am 08.07.2010 Gegenstand eines Meinungsaustausches (vgl. Protokoll Nr. 12/2010, TOP 8.5, handschriftliche Seite 58). Ergänzend berichtet die Verwaltung nunmehr, dass das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein mit Bescheid vom 27.08.2010 den Bewilligungsbescheid erteilt hat, wonach auf Basis der Richtlinien zum kommunalen Investitionsfonds eine Förderung in Höhe von 50 % der anderweitigen nicht gedeckten zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 135.000 € gewährt werden. Auf den modifizierten Förderantrag der Stadt Ahrensburg mit den förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 270.000 € wird verwiesen, die sich entsprechend der Antragstellung auf folgende durchzuführende Maßnahmen verteilen:

1. Asphaltflicken - örtliche Schäden der Deckschicht aufgrund des starken Winters -

Bahntrasse	B 75	10.000,00 €
Lübecker Straße (Ostring - Am Alten Markt)	Gemstr.	5.000,00 €
Reeshoop	L 225	15.000,00 €
Hamburger Straße (Brückenstraße - Friedhof)	B 75	5.000,00 €
Manfred-Samusch-Straße	Gemstr.	5.000,00 €
Woldenhorn	L 225	10.000,00 €
Parkallee	Gemstr.	5.000,00 €
Dänenweg	Gemstr.	5.000,00 €
Brauner Hirsch	Gemstr.	5.000,00 €
Bogenstraße	Gemstr.	10.000,00 €
Am Tiergarten	Gemstr.	15.000,00 €
Schimmelmannstraße	Gemstr.	10.000,00 €
Starweg	Gemstr.	10.000,00 €
Dorfstraße	Gemstr.	10.000,00 €
Friedensallee	Gemstr.	5.000,00 €
Bünningstedter Straße	L 225	10.000,00 €
Ahrensburger Redder	Gemstr.	5.000,00 €
Reesenbüttler Redder	Gemstr.	10.000,00 €
Wulfsdorfer Weg	Gemstr.	10.000,00 €

Summe 160.000,00 €

2. Deckenerneuerungen

Stormarnstraße (Hamburger Straße - Bahnhofstraße)	Gemstr.	30.000,00 €
Mittelweg (Wulfsdorfer Weg - Kehre)	Gemstr.	50.000,00 €
Steinkamp (Bünningstedter Straße-Otto-Schumann-Straße)	Gemstr.	30.000,00 €

Summe 110.000,00 €

Gesamtkosten Asphaltflicken und Deckenerneuerungen 270.000,00 €

7.6 Fluglärm

Wegen der in den letzten Wochen vermehrt aufgetretenen Bürgerbeschwerden über Fluglärm im Bereich des Ahrensburger Siedlungsgebietes werden diesem Protokoll beigefügt sowohl ein Sachstandsbericht als auch Hintergrundinformationen über die Fluglärmenschutzkommission und den Fluglärmenschutzbeauftragten.

7.7 Mögliche Sitzungstermine des BPA

Nachstehend aufgeführt sind die möglichen und vorgemerkten BPA-Sitzungen bis Ende 2011:

<u>In 2010:</u>	06.10.2010 (in der Museumsturnhalle der Stormarnschule?)
	20.10.2010 (Achtung: Herbstferien 11. – 23.10.2010)
	27.10.2010 (Reithalle? Gemeinsam mit dem Umweltaus-
schuss?)	
	03.11.2010
	17.11.2010
	01.12.2010
	15.12.2010
<u>In 2011:</u>	05.01.2011 (Achtung: Weihnachtsferien)
	19.01.2011
	02.02.2011
	16.02.2011
	02.03.2011
	16.03.2011
	06.04.2011
	20.04.2011 (Achtung: Osterferien)
	04.05.2011
	18.05.2011 (Reithalle belegt!)
	01.06.2011
	15.06.2011
	06.07.2011 (Achtung: Sommerferien)
	20.07.2011 (Achtung: Sommerferien)
	04.08.2011 (Achtung: Sommerferien)
	17.08.2011
	07.09.2011
	21.09.2011
	05.10.2011
	19.10.2011 (Achtung: Herbstferien)
	02.11.2011
	16.11.2011
	07.12.2011
	21.12.2011

An den fett geschriebenen Terminen ist vorsorglich die Reithalle des Marstalls reserviert!

7.8 Gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss

Am 27.10.2010 ist eine gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss angedacht, die in einem größeren Sitzungssaal – möglichst der Reithalle – stattfinden soll und in der insbesondere über den Rahmenplan „Schlossviertel/Erlenhof“ (vgl. BPA am 02.06.2010) und dem Bebauungsplan Nr. 77 „Voßberg“/Satzungsbeschluss zu entscheiden ist.

7.9 Masterplan Verkehr

Wie die Verwaltung auch im Hinblick auf die Einwohnerfrage zum Masterplan Verkehr bekannt gibt, werden die Ergebnisse der Planfälle auf Basis der vom BPA beschlossenen Varianten erst im September/Oktober 2010 vorliegen und auf Plausibilität hin überprüft werden können, sodass derzeit mit einer Vorstellung im BPA am 03. oder eher 17.11.2010 gerechnet werden kann.

8. Verschiedenes

8.1 Ausbau Klaus-Groth-Straße

Wie die Verwaltung in Bezug auf den begonnenen Ausbau der Klaus-Groth-Straße zwischen Große Straße und Reeshoop ankündigt, wird das in den letzten Tagen eingebrachte minderwertige Bodenmaterial wieder abgefahren werden müssen.

8.2 Zustand Kremerbergredder

Ein Ausschussmitglied bemängelt den Zustand des Kremerbergredder, der vom Kremerbergweg abgeht und als Sackgasse in westliche Richtung führt. Der Zustand habe sich offensichtlich auch verschlechtert, seitdem vermehrt Schwerlastverkehr einen dort angesiedelten Betrieb anfährt.

Wie die Verwaltung hierzu bemerkt, kann diese öffentliche Straße wegen der Erschließungsfunktion nicht ohne Weiteres für bestimmte Verkehrsteilnehmer gesperrt werden. Der Zustand wird im Rahmen der Untersuchung des Büro Witor zum Straßenkataster beurteilt, wobei die erforderlichen umfangreichen Unterhaltungsmaßnahmen wenig wirtschaftlich sein dürften.

8.3 Dächer über den Treppenanlagen vom Tunnel Hagener Allee zu den Bahnsteigen

Auf wiederholte Nachfrage eines Ausschussmitgliedes bestätigt die Verwaltung, dass die Dächer zwar vor vielen Monaten bestellt und gefertigt worden seien, jedoch auf dem Gelände der Bahn installiert werden müssen und es insofern zu Verzögerungen kommt. Hierüber wird gesondert berichtet.

Die Mauern, auf denen die Dächer später zu installieren sind, wurden bahnseitig durch Sicherheitsband markiert.

8.4 Mängel an der P & R-Anlage Alter Lokschuppen

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die im Frühjahr 2010 erwähnten Mängel an der P & R-Anlage Alter Lokschuppen und erkundigt sich nach dem Verfahrensstand. Wie die Verwaltung mitteilt, sind die Aufträge für die dringend erforderlichen Reparaturen erteilt, man wird auf eine zügige Erledigung drängen.

8.5 Sauberkeit am Bahnhof Ahrensburg

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass der Sauberkeitsstandard am Bahnhof Ahrensburg in den letzten Wochen nachgelassen habe. Die Verwaltung sagt zu, diese Beobachtung an das Bahnhofsmanagement in Lübeck weiterzuleiten.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer